

Johann Adam von Liechtenstein befiehlt Johann Franz Bauer wegen des bevorstehenden Kaufs der Grafschaft Vaduz ihm zu berichten, welche Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich des Schnitzes und der Schulden in Vaduz zu treffen sind. Konz. Feldsberg, 1709 November 5, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] [linke Spalte]

An Schellenberger verwalter.

[rechte Spalte]

Es dörrffte entlich geschehen, daß wir die graffschafft Vaduz auch an uns bringen möchten, weillen uns solches zu kauffen ovn Reichshoffrath¹ quasi injungiret wirdt. Dahero wirdt wohl nöthig sein, waß etwa bey proiectierung deß kauffrecess ratione des schnitz und der schulden, so auf Vaduz hafften, auch außßer deßen ratione collectarum und waß sonsten pro cautela und zu unßerer sicherheit dienen möchte, über daß, waß ihr schon vor 9 jahren berichtet, uns zu erinnern.

Feldsp², den 5. Novembris 1709.

Gabriel

¹ Der Reichshofrat war neben dem Reichskammergericht und in Konkurrenz zu diesem eines der beiden höchsten Gerichte im Heiligen Römischen Reich. Der Reichshofrat war allerdings allein zuständig für Angelegenheiten, die die Reichslehen und die kaiserlichen Privilegien und Reservatrechte betrafen. Beide Gerichte leiteten ihre Kompetenz vom Römischen König bzw. Kaiser her, der oberste Gerichtsherr im Reich war. Der reichsunmittelbare Adel und die Reichsstädte konnten nur vor den zwei obersten Gerichten verklagt werden. Bürger, Bauern und niedrige Adlige dagegen mussten zunächst vor den Gerichten derjenigen Fürsten und Städte verklagt werden, deren Untertanen bzw. Bürger sie waren. Sie konnten vor den obersten Reichsgerichten nur dann einen Untertanenprozess anstrengen, wenn sie der Auffassung waren, dass die für sie zunächst zuständigen Gerichte falsch entschieden hatten. Als Untertanenprozesse bezeichnen Rechtshistoriker diejenigen Gerichtsverfahren im Heiligen Römischen Reich, die Untertanen einzelner Reichsstände seit Beginn der Frühen Neuzeit gegen ihre reichsunmittelbare Landes Herrschaft anstrengen konnten. Vgl. Wolfgang SELLERT (Hrsg.), *Reichshofrat und Reichskammergericht, ein Konkurrenzverhältnis*, Köln-Weimar-Wien 1999.

² Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).